miteinander

Katholische Pfarrgemeinde St. Marien Bremen-Blumenthal

Miteinander auf dem Weg Ausgabe 02 / 2016

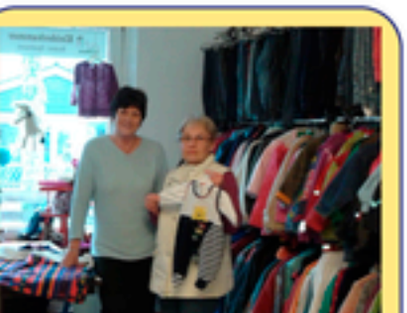
Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.
(Psalm 121,3)

Firmung -
„Eine gute Erfahrung“

Mehr auf Seite 8

Auf Stippvisite -
Bischof Norbert Trelle
besucht Bremen Nord

Mehr auf Seite 12



Eine gute Sache -
Kleiderkammer in
Schwanewede

Mehr auf Seite 15

IN DER SEELSORGE TÄTIG
Pfarrer Dr Holger Baumgard Tel. 0421 /62604-0
Pastor Wojciech Rychert Tel 0421/6905019
Gemeindereferentin Helene Stell Tel. 0421 / 690 50 15

ZUSÄTZLICHE EINRICHTUNGEN/ WICHTIGE ADRESSEN
Kindergarten
Leitung Anne Seevers
Köhlhorster Str. 73
Tel. 0421 / 60 59 14
Friedhof Neuenkirchener Weg

Friedhofsverwaltung:
Fresenbergstr. 20 (im Büro St. Marien)
Sprechzeit: Di 15.00 – 17.00, Tel. 0421 / 690 50 14

Caritasverband für Bremen-Nord und Landkreis Osterholz:
Gerhard-Rohlfs-Str. 17, 28757 Bremen-Vegesack, Tel. 0421 / 660 77-0
Beratungsstelle für Schwangere und Familien Aussiedlerarbeit: Integrationserstberatung, Jugendmigrationsdienst

Krankenhaus-Seelsorge im Klinikum Bremen-Nord:
Diakon Martin Wolf Tel. 0421 / 66 06-15 24
Zentralruf Tag und Nacht für alle Bremer Kliniken: 0421 / 347-0

Ehe-, Familien- und Lebensberatung
Gerh.-Rohlfs-Str. 71, 28757 Bremen-Vegesack, Tel. 0421 / 66 44 00
Beratungsangebot offen für alle, unabhängig von Alter, Familienstand, Konfession und Weltanschauung.

WEITERE INFORMATIONEN
Anmeldungen zu Taufen, Trauungen usw. nehmen wir im Büro gerne entgegen.
Religionsunterricht: Außerschulischer Religionsunterricht für Kinder der 1. und 2. Klassen findet in den Räumen der Pfarrei statt.Weitere Auskünfte erteilt das Pfarrbüro.

3 Geistliches Wort
4 Pater Michael Olumba
5 Firmung/Jugend
7 Familienausflug
8 Firmung
9 Kinderkrippe Christ König
10 Erstkommunion 2016
11 Gottesdienste
12 Visitation
13 Religionsunterricht
14 Aus dem Urlaub
15 Kleiderkammer Schwanewede
16 Kommunionkinderwochenende Vechta
17 Kommunionkinderwochenende Vechta
18 Romfahrt 2017/ Dekanatsnachrichten
19 Anzeigen
20 Unsere Pfarrgemeinde

Herausgeber: Kath. Pfarrgemeinde St. Marien, Fresenbergstr. 20, 28779 Bremen
Redaktion: Pfarrer Dr. Holger Baumgard (verantwortlich), Uwe Brandes, Gabriele Weidlich, Jonas Romstadt
Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen
MITEINANDER erscheint dreimal im Jahr in einer Auflage von 3.500 Exemplaren und wird den katholischen Haushalten zugeführt.
Zuschriften und Leserbriefe sind sehr erbeten:
info@sanktmarienzentrum.de
Telefon: 0421-6905022
Anzeigen- und Redaktionsschluss: zum jeweiligen Quartalsende

St. Marien Bremen- Blumenthal

Liebe Gemeinde,

ich hoffe, Sie hatten einen schönen und erholsamen Urlaub. Vielleicht haben Sie neue Menschen kennengelernt oder auch mehr oder weniger ferne Gegenden, Landschaften usw., erkunden und konnten neue Eindrücke sammeln. Dieser Besuch anderer Orte und die Begegnung mit anderen Menschen helfen, Abwechslung zu finden, aufzutanken oder sich neu inspirieren zu lassen.

Vielleicht sind Sie aber auch selbst in dieser Urlaubszeit besucht worden: von Familienangehörigen, alten Freunden und Bekannten. Besuche, die mit ihnen verbundene Abwechslung, die Begegnung oder der Austausch spielen eine große Rolle in unserem Leben, aber auch in der Entwicklung unserer Persönlichkeit. „Besuch" ist auch das Stichwort, dass unser Dekanat und unsere Pfarrei momentan beschäftig. Wir werden in der zweiten Oktoberhälfte Besuch bekommen von unserem Bischof Norbert Trelle.

Alle sechs Jahre besucht der Bischof oder einer der Weihbischöfe die Pfarreien. Die letzte Visitation unserer Pfarrei liegt allerdings schon etwas länger zurück, das hat seine Gründe in der Vorbereitung und Begehung des Bistumsjubiläums in der Zeit von 2014 bis 2015. „Visitation" heißt übersetzt nichts anderes als Besuch. Was aber verbirgt sich alles hinter dem Besuch des Bischofs in seinen Pfarreien?Aufschluss darüber gibt der Brief, mit dem Bischof Norbert seinen Besuch vor ca. einem Jahr angekündigt hat. Dort heißt es: „[Der Besuch] dient dem Ziel, das vorhandene Gemeindeleben in den Blick zu nehmen und zu vertiefen, die Gläubigen zu ermutigen, die Zusammengehörigkeit in der Gemeinde zu stärken und die Verbundenheit zwischen dem Bistum und der Gemeinde zu fördern. Damit Sie auch mir einen gewissen Einblick in das Leben Ihrer Gemeinde geben, bitte ich Sie um einen schriftlichen Bericht, der der Pfarrer, der Pfarrgemeinderat und der Kirchenvorstand gemeinsam erstellen. Er wird die Grundlage für unser Gespräch während meines Besuches sein.
Das Augenmerk mögen Sie auf die Grundvollzüge der Kirchen richten, also auf die Feier der Liturgie, die Diakonie und Verkündigung. Darüber hinaus sollten Besonderheiten Ihrer Gemeinde sowie Fragen, Anregungen und Wünsche an das Bistum zur Sprache kommen." (Bischof Norbert in seinem Brief vom 05.11.2015 an den Pfarrer, die/den Vorsitzende(n) des Pfarrgemeinderates und die/den (stellv.) Vorsitzende(n) des Kirchenvorstandes.) Im Wesentlich verfolgt also der Besuch des Bischofs für ihn und uns zwei Aspekte. Der erste ist die „Kontrolle".

Der Bischof selbst beschreibt es schöner: „Den Zustand der Seelsorge in der Pfarrgemeinde zu analysieren und zu reflektieren." Ich selbst spreche nicht ohne Grund von „Kontrolle"! Mir ist sehr wohl bewusst, dass viele von Ihnen mit dem Begriff „Kontrolle" eher negative Assoziationen verbinden. Doch sehe ich das NICHT so. Als Christen bzw. als christliche Gemeinde leben wir nicht im luftleeren Raum. Wir stehen in der Tradition der Kirche und sind der Botschaft Jesu verpflichtet.

Ich muss mich selbst als Christ und besonderer Weise natürlich auch noch einmal als Pfarrer fragen, ob ich in meinem Glauben, meiner Alltagspraxis wie auch in meinem seelsorglichen Dienst dem Anspruch Jesu gerecht werde. Ich verkündige nicht mich selbst und das gilt auch für die Gemeinde. Wir sind auch als Gemeinde nicht Selbstzweck, sondern dem Auftrag Jesu verpflichtet. Andererseits wissen wir aus unserem Alltag, aus dem Beruf, aus menschlichen Beziehungen, dass wir – um ein Bild Jesu zu gebrauchen – sehr wohl den Splitter im Auge des Bruders sehen, nicht aber den Balken im eigenen Auge.
Von daher ist Reflektion und kritische Rückmeldung wichtig und für mich eindeutig positiv besetzt. Ich empfinden es als hilfreich, mir, aber auch anderen immer wieder Rechenschaft über mein Tun abzulegen. Es macht Arbeit, aber es führt weiter und nach vorn, bewahrt vor Fehlern oder Sackgassen. Der zweite Aspekt ist mit Sicherheit nicht weniger wichtig, nämlich dem Bischof, sprich der Kirchenleitung rück zu melden, wie die Situation des Glaubens, der Gläubigen und der Gemeinschaft der Glaubenden ausschaut.
Es ist Chance, aber auch Aufgabe, den Bischof zu informieren was in gesellschaftlichen Dinge wie auch in Fragen des Glaubens vor Ort, bei uns Sache ist, wo wir uns Hilfe erhoffen oder aber auch ein Reagieren der Kirchenleitung wünschen. Letztendlich ist es ein Geben und Nehmen auf beiden Seiten. Dementsprechend sehe ich dem Besuch des Bischofs und den Gesprächen mit ihm mit Erwartung und Hoffnung entgegen. Gottesdienste, Begegnungen usw. werden sicherlich auch den einzelnen Gemeindemitgliedern Gelegenheit geben, mit Bischof Norbert in Kontakt zu treten.
Schauen Sie dazu einfach in die kommenden Pfarrbriefe und die dort angekündigten Termine mit dem Bischof.

Herzlichst Ihr Pfarrer

St. Marien Bremen- Blumenthal

Pater Michael Olumba

Pater Michael Olumba aus Nigeria

Vertrat in diesem Jahr Pastor Rychert während seines Urlaubs und wohnte im Pfarrhaus in Blumenthal. Den ganzen Juli über wurden in der Pfarrgemeinde die Gottesdienste von ihm gehalten. Mit Hilfe eines geliehenen Fahrrads entdeckte er in diesem Monat in seiner Freizeit den Bremer Norden.

Pater Michael stammt aus dem Süden von Nigeria und seine Familie gehört zum Stamm der Igbo/Ibo. Zu diesem Volk gehören ca. 30 Millionen Menschen in Nigeria. Die meisten Igbo sind Christen.

Seit 1995 ist er Priester und lebt zurzeit in Belgien. Dort promoviert er zum Thema „The Role of Religion in Public Space" (auf dt. etwa: „Die Rolle der Religion in der Öffentlichkeit") nach Richard Rorty (amerikanischer Philosoph 1931 – 2007).

In ca. 2 bis 3 Jahren wird er mit seinem Studium fertig sein. Dann wird sein Bischof entscheiden, welche neue Aufgabe auf ihn wartet. Während seines Urlaubs kommt er gerne nach Deutschland um seine Deutschkenntnisse zu verbessern. Und nach der Urlaubszeit freuen wir uns hier in Blumenthal auf ein Wiedersehen. *Gabi Weidlich*

Neuer Kommunionskurs startet

Kommunionkurs in St. Ansgar beginnt im Oktober

Ab Ende August werden die Kinder der 3. Klasse, die in Schwanewede und Neuenkirchen wohnen, zum neuen Kommunionkurs für die Erstkommunion im Mai 2017 eingeladen.

Mit der Einladung zum ersten Elternabend erhalten die Familien einen Anmeldezettel, der bis Mitte September im Pfarrbüro in der Fresenbergstraße 20 oder sonntags in St. Ansgar, vor oder nach der Heiligen Messe um 9 Uhr, abgegeben werden muss.

In St. Ansgar (Hannoversche Straße 20, Schwanewede) stehen die Katechetinnen gerne für Fragen zur Verfügung. Die Gruppenstunden werden auch im neuen Kurs wieder einmal im Monat am Samstagnachmittag stattfinden. Der Kursplan wird den Eltern am Elternabend ausgehändigt.

Diejenigen Familien, die keine Einladung erhalten haben, können sich sonntags in Schwanewede ebenfalls melden.

Gabi Weidlich

St. Marien Bremen- Blumenthal

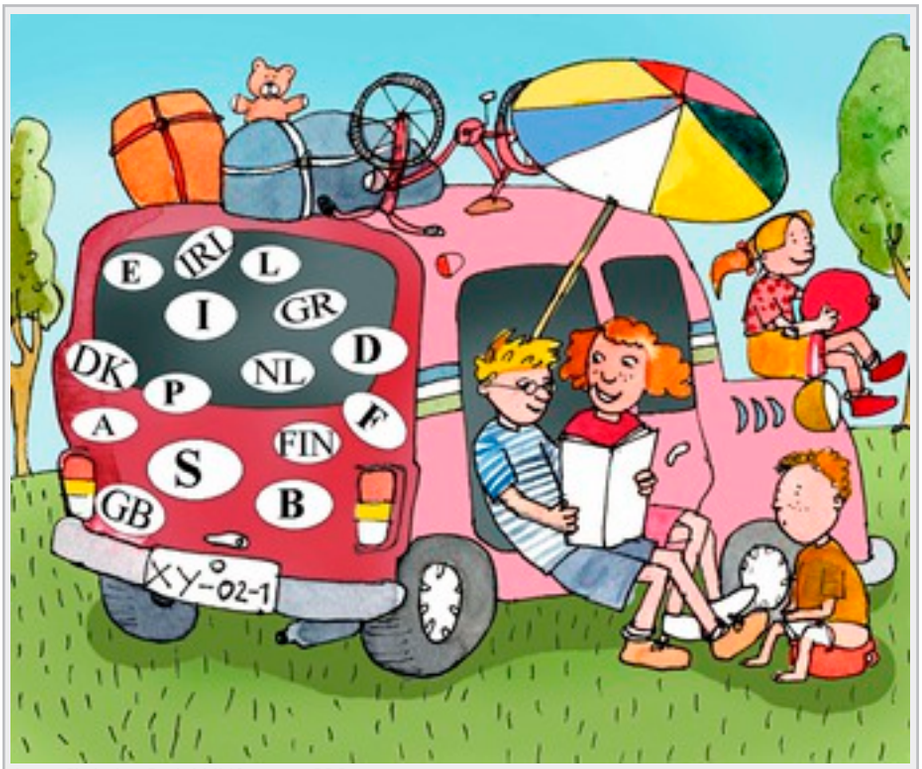
FirmWeg 2016 gestartet

Seit April diesen Jahres bereiten sich acht Jugendliche gemeinsam mit KatechetInnen aus unserer Gemeinde auf ihre Firmung vor.

Nachdem die Firmbewerber im Laufe des ersten Treffens nicht nur sich sondern auch die Zeichen der Firmung kennengelernt hatten, ging es für die gesamte Gruppe für ein Wochenende auf den Wohldenberg bei Hildesheim.

Jonas Romstadt

Workshop Perle des Glaubens



Auto, Christian Badel kikifax.com, PBS

In vielle Länder ging diese Urlaubsreise, wie mann an den Aufklebern sehen kann.

Weißt Du wo man überall war?

Hauptstädte, Christian Badel, kikifax.com, PBS

Welche Hauptstädte Europas kannst Du in dem Rätsel finden?

St. Marien Bremen- Blumenthal

Altar auf dem Kirchenvorplatz

Das Evangelium wird verkündet

Fronleichnam in St. Marien gefeiert

Viele fleißige Helfer hatten das Fest vorbereitet: die Außenaltäre geschmückt, Kartoffel und Nudelsalat zubereitet und vieles mehr. Am Fronleichnamstag um 10 Uhr wurde dann Gottesdienst in der Kirche St. Marien gefeiert und eine lange Prozession bewegte sich mit dem Allerheiligsten durch die Blumenthaler Straßen.

Bei Familie Lapenna in der Eichsfelder Straße wurde an einem schön geschmückten Altar der erste Halt eingelegt. Evangelium und Fürbitten wurden vorgelesen, Pastor Rychert spendete den Segen. Begleitet von der Polizei zogen die Gläubigen weiter. Der Gesang wechselte sich ab mit der Musik von einigen Bläsern, weiter ging es in Richtung Mühlenstraße und dann zurück in die Fresenbergstraße.

Dort auf dem Vorplatz der Kirche hatten fleißige Gartenarbeiter den Altar an der Grundstücksmauer von Strauchwerk befreit. Festlich geschmückt wurde an diesem Altar erneut ein Evangelium verkündet, Fürbitte gehalten und der Segen mit dem Allerheiligsten gespendet. In der Kirche endete der Gottesdienst mit einem weiteren Segen.

Viele der Gottesdienstbesucher folgten der Einladung in das Gemeindezentrum, um die leckeren Salate zu probieren. Dazu wurden Würstchen und Getränke angeboten.

Prozession durch die Fresenbergstraße

Altar bei Familie Lampena

St. Marien Bremen- Blumenthal

Gut angekommen

Mutige Mädchen in der Marienkäferbahn

Familienausflug zum Jaderpark

Gleich nach dem Mittagessen kam der Reisebus für den Familienausflug zum Jaderpark auf die andere Weserseite nach Jaderberg.

Dort im Tierpark gab es für jedes Alter passende Angebote: viele Tiergehege, Karussells, Spielgeräte, Seilbahn, Boote, Streichelzoo, Restaurant, Rutschbahn usw.

Bis zur Rückfahrt waren alle, die mitgefahren sind, vollauf beschäftigt, den Park zu erkunden.

Im Bus sind einige der kleineren Kinder bald vor Erschöpfung eingeschlafen. Und wenn man die älteren Kinder fragt: bitte nächstes Jahr wieder!

Gabi Weidlich

bunte Vögel

Auf der großen Rutsche

Hochbahnbetrieb mit Muskelkraft

St. Marien Bremen- Blumenthal

Workshop Firmung- spielend leicht

„Firmung – eine gute Erfahrung"

Treffen der Firmbewerber des Dekanates

Über 100 Jugendliche tummeln sich an diesem Samstag im Gemeindezentrum der Heiligen Familie/Grohn – es ist Zeit für das dekanatsübergreifende Firmandentreffen in diesem Jahr.

Firmbewerber aus unserer Gemeinde sowie den Nachbargemeinden Hl. Familie/Grohn, St. Birgitta, Guter Hirt und Heilige Familie/Osterholz-Scharmbeck können in zwei Workshop-Phasen die unterschiedlichsten Erfahrungen sammeln –in der Begegnung untereinander und in der Begegnungen mit verschiedenen Themen des Glaubens.

Da gibt es beispielsweise eine Frau, die unter dem Motto „Macht und Magie" versuchen will, Gedanken zu lesen. Ihr zur Seite findet sich ein Katechet der eine Geocaching-Ralley durch Bremen-Nord anbietet, um dem Heiligen Geist auf die Spur zu kommen. Wieder andere Ehrenamtliche basteln Firmsymbole aus Speckstein oder individuelle „Perlen des Glaubens".
Ein gemeinsamer Gottesdienst, in der die Frage beantwortet werden soll, für was wir Jesus halten, bildet den Abschluss eines durchweg interessanten Tages.

Jonas Romstadt

Firmsymbole aus Speckstein herstellen

caritas Bremen-Nord

Kinderstimmen im Gemeindehaus Christ König

Durch die sehr lang gezogene Prüfung der Baufinanzierung durch die Finanzsenatorin hat sich der Baubeginn um ca. 3 Monate verzögert. Deshalb wurde der Umbau des Seitenflügels des Gebäudes vorgezogen.

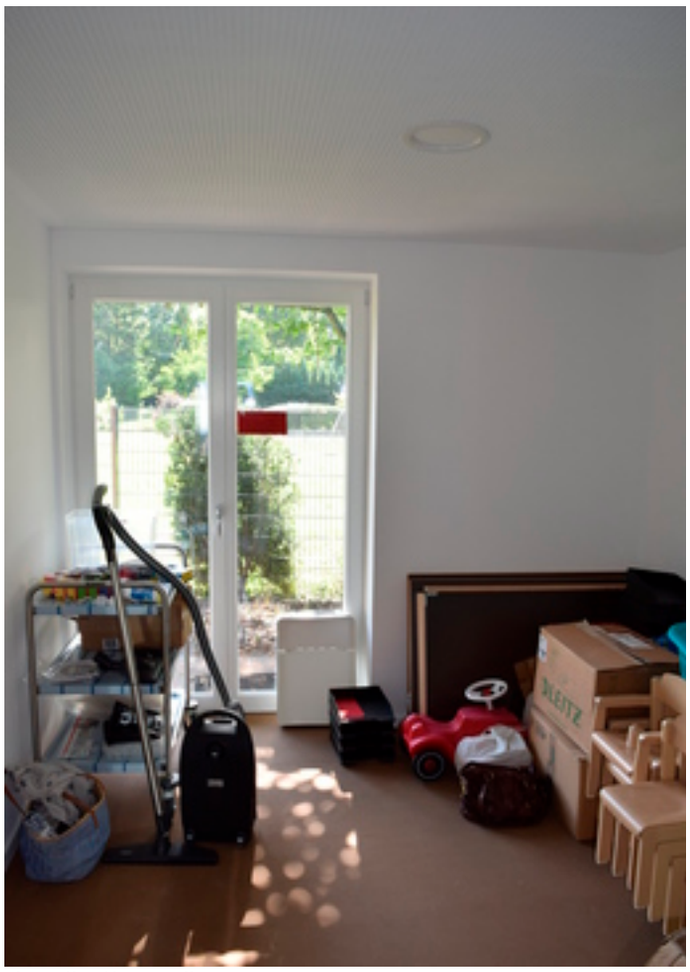
Der ehemalige Jugendraum dient der provisorischen Betreuung der Kinder, die ehemalige Herrentoilette wurde zum zukünftigen Büro umgebaut und wird als provisorischer Schlafraum genutzt, die Behindertentoilette ist auf den neuesten Stand gebracht worden incl. Wickelmöglichkeit und in einer der 3 Damentoiletten-Kabinen ist eine Kleinkindertoilette installiert worden. Der Putzmittelraum ist die provisorische Spülküche.

Wir gehen davon aus, dass der Umbau in der 2. Herbstferienwoche abgeschlossen sein wird und wir das ganze Gebäude nutzen können.
Sie sind schon jetzt herzliche zur Einweihung als Kinderkrippe eingeladen Termin und Uhrzeit wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Herzlichst Ihr *Heinz Dargel*

St. Marien Bremen- Blumenthal

Flur



ehemalige Herrentoilette

Außenraumplan

ehemaliger Jugendraum

St. Marien Bremen- Blumenthal

Kommunionkinder St Marien 2016

Feierliche Erstkommunionfeiern in unserer Pfarrgemeinde

Am Samstag, 7. Mai ist es endlich soweit. Für die fünf Kommunionkinder von St. Ansgar ist die Aufregung und die Zeit des Wartens vorbei. Gut vorbereitet feiern sie mit ihren Eltern und Verwandten und der Gemeinde ihren besonderen Tag. Der feierliche Gottesdienst wurde musikalisch von „Weih-Rock" aus Grohn gestaltet. Die Lieder, die die Kinder aus der Vorbereitungszeit kennen werden laut mitgesungen und von Gitarren, Querflöte und flottem Rhythmus der Band begleitet.

Am Pfingstsamstag treffen sich alle noch einmal zum letzten Treffen des Kommunionkurses. Alle Kinder erzählen begeistert von ihren jeweiligen Feiern mit ihren Familien. Um 18 Uhr wird die Vorabendmesse von Pfingsten als Dankgottesdienst zum Thema „Hauch und Sturm" von den Katechetinnen gestaltet. Zum Schluss bekommen die Kinder Seifenblasen geschenkt: weil man mit einem Hauch etwas Schönes hervorbringen kann. Die Katechetinnen bekommen, nach einer Dankansprache von Pfarrer Baumgard, jeweils ein Geschenk überreicht, als Dank für ihren Einsatz für die Kinder.

Gleich darauf am Sonntag den 8. Mai feierten die acht Kommunionkinder von St. Marien ihren großen Tag. Die Erstkommunion in diesem Jahr stand unter dem Motto "Wir feiern gemeinsam ein Fest und Jesus lädt uns alle ein". In der Katechese wurde zusammen mit den Kindern und der Gemeinde ein Fest geplant und gemeinsam überlegt, was man alles beachten muss und wieviel Arbeit in so einem Fest steckt. Außerdem ging es auch um die Gefühle, wenn Personen, die man einlädt nicht kommen. Zusammen wurde der Tisch festlich eingedeckt.

Danach haben wir Parallelen gezogen zum Altar und betont, was Jesus für Mühen auf sich genommen hat. Jesus lädt uns jedes Mal aufs Neue ein, die Heilige Messe mit ihm zu feiern und wer möchte, darf jederzeit daran teilnehmen. Er liebt jeden, wie er ist. Wir hatten den Chor „Con Spirito" als Unterstützung eingeladen, der sehr schön gesungen hat. Durch die Ideen von Pastor Rychert war es ein sehr schöner Gottesdienst. Besonders der Beginn des 2. Teils der Katechese, als er mit dem Kreuz auf der Schulter aus der Sakristei kam, um das Leiden Christi zu symbolisieren, ist sehr gut angekommen.

Gabi Weidlich und Karin Desczka

Kommunionkinder St.Ansgar 2016

St. Marien Bremen- Blumenthal

Reguläre Gottesdienste

Zu besonderen Festen kann von dieser Ordnung abgewichen werden.
Achten Sie daher bitte auch auf unseren monatlich erscheinenden Pfarrbrief.

Dienstag

9:00 Uhr St. Marien

Mittwoch

9:00 Uhr Christ König (außer dritten Mittwoch im Monat)
9:00 Uhr St. Ansgar (jeden dritten Mittwoch im Monat)

Donnerstag

9:00 Uhr Friedhofskapelle

Freitag

17:00 Uhr St. Marien

Samstag

18:00 Uhr Christ König

Sonntag

9:00 Uhr St. Ansgar
11:00 Uhr St. Marien

Familiengottesdienste

am ersten Wochenende im Monat

St. Marien Bremen- Blumenthal

Bischof Norbert Trelle kommt zur Visitation

In der zweiten Oktoberhälfte erwarten die Gemeinden im Dekanat Bremen-Nord hohen Besuch. Bischof Norbert Trelle wird mehrere Tage lang in den Gemeinden St. Marien (Blumenthal) mit St. Ansgar, Schwanewede und Christ König Rönnebeck, Heilige Familie (Grohn), Heilige Familie (Osterholz-Scharmbeck) mit St. Birgitta (Marßel) und Guter Hirt (Lilienthal) zu Gast sein.

Das Besuchsprogramm des Bischofs umfasst Gespräche mit den hauptamtlichen Mitarbeitern der jeweiligen Gemeinde, mit den Mitgliedern der Pfarrgemeinderäte, der Kirchenvorstände und mit dem Dekanatspastoralrat.

In allen Gemeinden wird der Bischof im Laufe seiner Visitation die Firmung spenden:

in St. Marien, Blumenthal und Heilige Familie, Grohn am Samstag 22.10.16
in Guter Hirt, Lilienthal am Sonntag 23.10.16
in Heilige Familie, Osterholz-Scharmbeck am Samstag 29.10.16
in St. Birgitta, Marßel am Sonntag 30.10.16.

Geplant sind auch Besuche des Bischofs bei der Krankenhaus-Seelsorge am Krankenhaus Bremen-Nord, der Ehe-, Familien- und Lebensberatung in Vegesack und bei der Caritas Bremen-Nord. Außerdem wird der Bischof allen Priestern und Diakonen im Ruhestand, die in unserem Dekanat wohnen, einen Besuch abstatten. Im Verlauf der Besuchstage wird der Bischof Einsicht in die Kirchenbücher aller Gemeinden nehmen.

„das Experiment geht weiter": Ein besonderes Highlight ist für Freitag, 21. Oktober geplant: als Nachtrag zum Bistumsjubiläum wird für das ganze Dekanat eine schöne Begegnung mit dem Bischof und mit katechetischem Inhalt für alle Generationen gestaltet. Anschließend wird ein Imbiss gereicht. Die Veranstaltung in Heilige Familie, Grohn beginnt um 17 Uhr und dauert bis ca. 19.30 Uhr.

Am Dienstag, 25. Oktober wird der Bischof um 18 Uhr in St. Ansgar, Schwanewede eine Vesper feiern, zu der auch die gesamte Gemeinde eingeladen ist. Danach wird ein Imbiss gereicht. Im Anschluss daran ist das Treffen mit Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand der Gemeinde St. Marien.

Visitation (lat. visitare „besuchen"). Römisch-katholische Pfarrgemeinden werden vom Bischof bzw. Weihbischof visitiert. Zum ursprünglichen Gedanken der Aufsicht ist inzwischen in den heutigen Visitationsordnungen auch der Kontakt zur Gemeinde und deren Beratung hinzugekommen. (Quelle: Wikipedia)

Gabi Weidlich

Kreuz von Lampedusa

Meditation: Lampedusa- Kreuz

Alle haben an dir gezerrt,

der Wind, das Meer, die Menschen, Ertrinkende -

und rettende Hände

Kampfspuren,

Kerben in hartem Holz

zerborsten an der Masse des

Menschenunwürdigen

Erweicht von Meer und Tränen

gestrandet

Lampedusa –

Lichtpunkt und Leitstern

Heimat?

Ingelore Haepp /missio

St. Marien Bremen- Blumenthal

Ausserschulischer Religionsunterricht

Außerschulischer Religionsunterricht in unserer Pfarrgemeinde

Glaube begeistert

Seit 2014 wird in den Bremer Schulen das neu benannte Unterrichtsfach „Religion" überkonfessionell angeboten, d.h. alle Kinder – egal welcher christlichen Konfession und Religion - müssen daran teilnehmen.

In unserer Kirchengemeinde wird deshalb außerschulischer, katholischer Religionsunterricht für die Kinder angeboten. Dieser findet als sog. Religionsaktionstag immer samstags einmal im Monat von 14.30-17.30 Uhr im Gemeindezentrum Blumenthal statt.

In Ergänzung zum Religionsunterricht an den Bremer Schulen kann somit eine sinnvolle Vertiefung unseres Glaubens stattfinden. Unsere Kinder und Jugendlichen können ihren Glauben gemeinsam erfahren und christliche Inhalte ohne Leistungsdruck lernen. Die Kinder der Klassen 1 bis 3 sind dazu herzlich eingeladen.

Der neue Flyer mit Informationen zum außerschulischen Religionsunterricht liegt in den Schriftenständen unserer Kirchen aus und ist auch auf der Homepage der Pfarrgemeinde unter www.sanktmarienzentrum.de zu finden. Das fünfköpfige Vorbereitungsteam freut sich immer über neue Gesichter!

An jedem Unterrichtssamstag beschäftigen sich die Kinder in Gruppen mit Themen rund um das Kirchenjahr und die Bibel. Anhand von biblischen Texten, Geschichten, Rollenspielen, Bildern, Liedern u.v.m. lernen sie gemeinsam unsere Religion besser kennen und verstehen. Darüber hinaus wird auch gebastelt, gemalt oder gebacken.

Am Samstag 10.September 2016 von 14.30 bis 17.30 Uhr findet der nächste Unterricht statt. Das Thema: „David: König von Israel, Dichter, Sänger und Sünder!" Im Oktober findet kein Unterricht statt, wegen der Herbstferien.

Gabi Weidlich

„Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens"

Ökumenischer Stadtkirchentag Bremen

Vom 16. bis 18. September 2016 veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Bremen den Ökumenischen Stadtkirchentag. Rund um das Leitthema „Frieden" werden an zahlreichen Veranstaltungsorten in Bremen Workshops, Konzerte und Mitmachaktionen angeboten. So können Interessierte etwa lernen, was es heißt „Frieden" zu schmecken, „Frieden" gestalten oder auf einem ökumenischen Pilgerweg zum Bremer Marktplatz den „Frieden" feiern.

Am Freitag, den 16. September wird der Stadtkirchentag feierlich eröffnet mit einem Open-Air-Gottesdienst auf dem Vegesacker Sedanplatz, der von dem Gospelsänger Ady Ariwodo gemeinsam Greta Bischoff musikalisch gestaltet wird. Im Anschluss wird gemeinsam gegrillt. Beginn des Gottesdienstes ist um 18.00 Uhr.

Einen genauen Überblick über das Programm mit vielen weiteren interessanten Workshops, Gesangsrunden und Abenden der Begegnung erhalten Sie auf der Internetseite des Stadtkirchentages: http://www.kirche-bremen.de/stadtkirchentag/-stadtkirchentag_fest_des_friedens.-php

St. Marien Bremen- Blumenthal

Tobermory auf Mull

Wir haben herzliche Gastfreundschaft erfahren

Grün und Kariert: Schottland ist eine Reise wert

In diesem Jahr geht unsere Urlaubsreise nach Schottland. Das Land der Dudelsäcke, der karierten „Kilts" (= Röcke), des Golfspieles, der Whiskyherstellung und der Schafe.

Die Reisezeit ab Mitte Juni verspricht, statistisch gesehen, nur einen Regentag. Trotzdem werden wir einen dicken Pullover und eine winddichte Jacke einpacken. Die Reise ist gebucht, mit Flug, Leihwagen und Unterkünften in B&B (Bed and Breakfast). Das sind private Unterkünfte, ähnlich den deutschen Pensionen. Frühmorgens geht es los. Das erste Flugzeug startet von Bremen um 6.20 Uhr Richtung Amsterdam.

Von dort fliegen wir weiter nach Edinburgh. Keine Verspätung. Auch die Koffer sind vollzählig. Neben dem Flughafen, im Gebäude der Autoverleihfirmen, bekommen wir die Papiere für den Leihwagen und nach einer kurzen Einweisung geht es los. Wir fahren gleich in der Nähe auf die Autobahn und die ist ähnlich wie bei uns. Wir fahren einfach nur auf der „falschen Seite".

Die Strecke bis Oban, die wir heute zurücklegen wollen, beträgt etwa 150 meilen (entspricht ca. 240 km) und da die Straße bald enger wird (so wie hierzulande eine Landstraße) und vor allem sehr kurvenreich, kommen wir nicht mehr so schnell voran.

Dies ist auch an den folgenden Tagen so, besonders auf den Inseln Mull und Skye, wo wir auch einspurige Straßen mit Ausweichbuchten benutzen müssen. Die Gastgeber der gebuchten Quartiere sind stets freundlich und bemüht, uns ein Frühstück nach unseren Wünschen zu servieren.

Es gibt gleich morgens ein Spiegelei oder Rührei mit gebratenem Speck, eine gebratene Tomate, Toast und wenn man mag auch kleine Würstchen oder Porridge (Haferbrei).Die Verständigung auf Englisch klappt von Tag zu Tag besser, das ist auch der Verdienst der Gastgeberinnen, die uns oft locker plaudernd nach unseren Tagesplänen befragen und den Satz auch geduldig wiederholen, wenn wir ihn nicht verstehen.

Gesehen haben wir vieles: karge, aber grüne Hügel, teilweise mit Bäumen und Sträuchern, Ruinen und Schlösser, kleine beschauliche Ortschaften, viel Wasser - also kurz gesagt – viel Abwechslung. In Inverness haben wir bei herrlichem Sonnenschein und Blick auf die Stadt eine Partie Golf gespielt.

Am Loch Ness haben wir das „Loch Ness Exhibition Center" besucht, das über die wissenschaftliche Suche nach dem Untier im See berichtet (mit

St. Pauls Kirche

St. Marien Bremen- Blumenthal

Am Loch Ness haben wir das „Loch Ness Exhibition Center" besucht, das über die wissenschaftliche Suche nach dem Untier im See berichtet (mit jeglicher heute vorhandener Unterwassertechnik). Aber zum Schluss bleibt die Frage offen: gibt es das Seeungeheuer wirklich?
In Edinburgh haben wir die Stadt erkundet, uns den riesigen Bahnhof angesehen (wir sind mit dem Zug von unseren Quartier aus hingefahren, endlich mal ein Tag ohne Auto), wir sahen die Royal Mile, das Castle und die St. Giles Kathedrale.

Zum Schluss fanden wir noch eine kleine Kirche, die St. Pauls Kirche, eine Episkopalkirche, die der Anglikanischen Kirche verwandt ist.Wir entdeckten darin einen schönen Seitenaltar mit der Verkündigung des Engels an Maria.
Am letzten Tag sahen wir uns das Haus des berühmten Schottischen Dichters Sir Walter Scott an. Er hat es „Abbotsford" genannt und es ist eine prächtige Villa, die alten Abtei und Burgruinen nachempfunden ist. Ein wunderbarer Garten umgibt das Haus.

Gabriele Weidlich
P.S.Und wie war jetzt das Wetter? Nur einen halben Tag Regen und Temperaturen bis 29 Grad hatten wir! Die dicke Jacke blieb im Koffer und hatte Urlaub.

Tanzende Kinder Kinder in Portree auf Skye

In der Herrenabteilung

Eine Kleiderkammer für alle Schwanewede-der

Seit einem Jahr gibt es die Kleiderkammer der Ökumenischen Initiative in Schwanewede. In den Räumen neben der „Tafel" in der Ostlandstraße 34 erwartet die Besucher eine große Auswahl an Kleidungsstücken und Haushaltsartikeln.

Übersichtlich geordnet, an Kleiderbügeln oder sauber gestapelt präsentieren sich Kleidungsstücke für Alt und Jung, Frau und Mann. Viele ehrenamtliche Helfer kümmern sich liebevoll und unermüdlich um die Annahme, das Einsortieren, Ausstellen und Ausgeben der zahlreichen Kleider- und Hausratspenden.

Alle Bewohner Schwanewedes sind herzlich eingeladen, sich dort umzusehen und das ein oder andere Stück gegen eine Spende zu erstehen. Die Erlöse werden für karitative Zwecke verwendet. Die Öffnungszeiten sind dienstags und donnerstags von 15.00 – 16.30 Uhr. Annahme von Spenden nach Rücksprache mit Frau Dippe (Tel. 04209/4787)

Gabi Weidlich

St. Marien Bremen- Blumenthal

Alles Einsteigen

Brötchen backen

Alles einsteigen!

So hieß es am letzten Februar-Wochenende vor der Kirche Hl. Familie. Die Kommunionkinder bestiegen den Bus zum Jugendhof in Vechta, um das Wochenende dort gemeinsam zu verbringen. Diesmal waren die Kommunionkinder aus St. Ansgar, Schwanewede mit ihren beiden Katechetinnen auch mit dabei. Während der Busfahrt wurden schon die ersten Kontakte geknüpft.

Bei der Ankunft im Jugendhof wurden zuerst die Zimmer verteilt und die Betten bezogen. Nach dem Abendessen im großen Speisesaal ging es gleich zur ersten Arbeitseinheit in die Kapelle. Dort wurde die Geschichte von Zachäus lebendig erzählt und gleichzeitig mit Tüchern am Boden gestaltet. Viele von uns kennen ihn, den kleinen reichen Mann, der endlich auch einmal Jesus sehen will und dazu auf einen Baum klettert. Jesus hat ihn dort oben gleich gesehen und heruntergerufen. Er wollte bei ihm zu Gast sein. Fasziniert waren alle Zuhörer vom großen Goldschatz des Zachäus, der aus einem Sack in die Mitte fiel.

Zum Abschluss des Abends wurden noch Spiele mit dem großen, bunten Schwungtuch gemacht und das machte viele der Teilnehmer, vor allem die Jüngeren, so müde, dass es Zeit wurde, ins Bett zu gehen. Die Betreuer setzten sich noch zum Austausch zusammen.

Der nächste Morgen begann mit dem Wecken und einem Morgenkreis in der Kapelle. Zum Start in den Tag wurde die Geschichte vom perfekten Herz erzählt. Sie handelt von der Freundschaft, die zwischen zwei ganz unterschiedlichen Menschen entsteht.

Nach dem Frühstück ging es wieder in die Kapelle zur nächsten Arbeitseinheit. Pfarrer Baumgard erzählte den Kindern die Geschichte von einem Jungen, der in der Schule eine Dummheit gemacht hat und dies nicht zugeben will. Er hat es schwer, aus dieser Situation alleine wieder herauszukommen. Eine Situation, in die sich Kinder und Erwachsene gut hineinversetzen konnten.

Die Lösung, diese Dummheit einer neutralen Person zu erzählen und sein Gewissen zu erleichtern, hat in der Katholischen Kirche den Namen „Beichte" oder „Versöhnung". Den Kindern wurde das Sakrament erklärt und die Möglichkeit angeboten, ihr eigenes Leben anzuschauen und etwas daraus mit dem Pfarrer zu besprechen. Dazu wurden immer je vier Kinder in der Kapelle bei leiser Musik und ruhiger Atmosphäre auf ihr Gespräch vorbereitet.

Mit zufriedenen Gesichtern kamen die ersten Kinder aus der Kapelle und äußerten sich auf die Frage: „Na wie war es?" mit „toll" oder „super" entsprechend. Außerdem hatte jedes Kind, das aus der Kapelle herauskam, auf einem Zettel den Namen eines anderen Kindes, das es in die Kapelle schicken sollte. Das war nicht so einfach, nicht alle kannten sich so gut und der Rest der Kinder verteilte sich auf einige Räume in denen Bastel- und Sportangebote stattfanden. Die Erwachsenen waren bei der Suche nach den Kindern behilflich. Außerdem auch bei den Bastelangeboten, die so zahlreich waren, dass einige Kinder gar nicht hinterherkamen.

Der Sonntag wurde wieder mit einem Morgenkreis in der Kapelle begonnen, bei dem die Geschichte vom Land der Brunnen vorgelesen und gleichzeitig mit Tüchern von den Kindern dargestellt wurde. In der Geschichte beginnen die alten Brunnen den Müll, Geröll und große Steine aus ihrem Inneren heraus zu befördern, um wieder

St. Marien Bremen- Blumenthal

Im Speisesaal

ren Bestimmung zurückzukehren. Die Steine, die aus den Brunnen herausgeholt wurden, erinnerten an manchen großen Stein, der jemandem auf der Seele liegt, wenn er eine Dummheit gemacht hat. Wenn der Stein weg ist, kann die Lebensenergie wieder fließen wie Wasser aus einer Quelle.

Nach dem leckeren Frühstück kamen alle Kinder und Katecheten wieder in der Kapelle zusammen und Pfarrer Baumgard erklärte den Ursprung unserer Eucharistiefeier, angefangen von dem Auszug aus Ägypten und dem Essen der ungesäuerten Brote (erste Lesung am Gründonnerstag aus dem Buch Exodus) bis hin zu den Hostien, die in unseren Gottesdiensten bei der Wandlung zum Leib Christi werden. Auch sie bestehen aus ungesäuertem Brot.

Nach dem Mittagessen, zu dem die Familien der Kinder eingeladen waren, feierten alle miteinander einen schwungvollen Familiengottesdienst, musikalisch unterstützt von „Weih-Rock". Auch im Gottesdienst wurde das Brot noch einmal Thema. Seine Eigenschaften wurden in der Geschichte vom Bäcker Gaston in Paris lebendig.

Die Gemeinschaft der Kinder untereinander, ihre Aufmerksamkeit bei den Geschichten und Katechesen, ihre Zufriedenheit nach der Beichte und angesichts der schönen Basteleien, die sie am Sonntag mit nach Hause nehmen konnten, ist uns, den Katecheten und Hauptamtlichen immer wieder Ansporn, bei der Arbeit mit den Kommunionkindern in unseren Gemeinden.

Gabi Weidlich

FAMILIE STUBBE
BEERDIGUNGS-INSTITUTE
Vertrauen Kompetenz Diskretion

Thomas u. Christian Stubbe

Feierhalle

Bestattungsvorsorge – Für mich sinnvoll?

Ja, denn...

- Sie können Ihre Wünsche und Vorstellungen festhalten.
- Ihre Angehörigen werden entlastet – so bleibt mehr Zeit für die Trauer.
- Die finanzielle Absicherung der späteren Bestattung ist durch einen Vorsorgevertrag möglich.

Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch – ausführlich, kompetent und kostenlos.

www.gebr-stubbe.de

Institut BISCHOFF
Lüssumer Straße 101
28779 Bremen-Blumenthal
Telefon: 0421. 69 05 40

St. Marien Bremen- Blumenthal

Evangelisten,PBS

Reise nach Rom

8-tägige Flugreise mit Pfarrer Dr. Baumgard

Ein vielfältiges Reiseangebot erwartet die Teilnehmer der Romreise vom 23.06.2017 bis 29.06.2017
Neben dem Besuch des Vatikans und der Audienz warten das antiken Rom, Trastevere, die Katakomben, Ostia Antica, Lateran, ein römischer Spaziergang, S.Maria Maggiore, Galleria Borgehse sowie Santo Stefano Rotondo.

Genauer werden eir die Romreise in der nächsten Ausgabe vorstellen. Mehr Informationen gibt es schon jetzt im Pfarrbüo Heilige Familie Grohn

Dechantenwahl und Personalplan

Aus dem Dekanatspastoralrat

In der Sitzung des Dekanatspastoralrates am 15.06.2016 ist Dechant Dr. H. Baumgard erneut zum Dechanten des Dekanates Bremen-Nord gewählt worden. Es gab keine weiteren Kandidaten für dieses Amt, weil die anderen Priester des Dekanates (noch) nicht im Bistum Hildesheim inkardiniert sind und deshalb nur das aktive, aber nicht das passive Wahlrecht besitzen.

Ein ausführliches Gespräch fand im Dekanatspastoralrat zum „Personalplan 2025" statt. Dieser zunächst rein rechnerische Plan ermittelt aufgrund von Taufen, Kirchenaustritten, Sterbefällen etc. das Personal, das dem Dekanat zugeordnet werden kann. So ergibt sich – rein rechnerisch – , dass im Jahre 2025 im Dekanat 2,5 Priester, ca. 2 GemeindereferentInnen, 0,5 PastoralreferentInnen und wahrscheinlich ein Diakon arbeiten werden.

Im Dekanatspastoralrat wurde deutlich, dass diese Perspektive nicht erfreulich, aber wohl auch nicht zu ändern ist. Es wird viel von der Lebendigkeit der einzelnen Kirchorte und kirchlichen Institutionen abhängen, damit Kirche vor Ort attraktiv bleibt.

Dechant Baumgard hat aus den vielfältigen Hinweisen des Dekanatspastoralrates eine Stellungnahme zum Personalplan 2025 formuliert, die der Bistumsleitung zugegangen ist.

Markus Leim

St. Marien Bremen- Blumenthal

Anzeigen

EIN STEIN KANN AUCH TRÖSTEN

Wir gestalten Ihren Stein ganz individuell einzigartig und zeitlos ...

GRABMALE GUIDO KAHNERT

Steinmetz- und Steinbildhauer-Meister

Turnerstr. 195/Ecke Neuenkirchener Weg · HB-Blumenthal (Am Waldfriedhof) · ☎/Fax (04 21) 60 60 00

- individuelle und persönliche Beratung
- Lieferung von Grabmalen, Einfassungen, Platten
- Nachbeschriftungen
- auf allen Friedhöfen
- alle Arbeiten mit Garantie
- Grabinstandsetzungen

Besuchen Sie unsere Ausstellung. Wer sich selbst informiert, urteilt sicher.

Bestattungen Jens Fojuth

Horstmannstraße 11, 28755 Bremen

Verbandsgeprüfter Bestatter

Verband Unabhängiger Bestatter e.V.

Zertifiziert unter Nr. 05-023-01

Individuelle und preiswerte Ausführung aller Bestattungsangelegenheiten. Trauerfeiern und Beisetzungen auf allen Friedhöfen. Vorsorgeberatungen

Ruf: 0421/65 88 299

Tag und Nacht

Catering, Partyservice und Betriebsgastronomie

Paul Weiser

Party Service Bund Deutschland e.V.

Zum Krempel 4 | 28779 Bremen

Telefon 0421-6989168 | Mobil 0160-96648385

www.partyservice-weiser.de

machandel

MACHANDEL Ihre freundliche APOTHEKE

Machandel Apotheke

J. Siedenhans • Dobbheide 52 • 28755 Bremen • Tel. 0421-65 33 77

jens jd dargel

heizungs- und lüftungsbaumeister

in bremen-nord seit über 40 jahren ihr fachbetrieb für

- heizung
- bäder
- solartechnik
- wartung
- brennwert-technik
- kundendienst

schafgegend 17 · 28757 bremen · tel. 0421/62 33 25 · fax 6 25 01 62

POSEIDON

Griechische Spezialitäten

Bei Tina u. Nico

Tel:. 0421 60 43 61

Weserstrandstrasse 3 • 28779 Bremen

Karte im Internet!

www.poseidon.do1bub.de

Öffnungszeiten:

täglich von 17.30 - 24.00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertage von 12.00- 15.00 und 17.30 - 24.00 Uhr

Mit Raucherraum!

Adressfeld

Pfarrkirche St. Marien

Fresenbergstr. 25
28779 Bremen

Fillialkirche Christ König

Dillener Str. 112a
28777 Bremen

Fillialkirche St. Ansgar

Hannoversche Str. 20
28790 Schwanewede

Kindergarten St. Marien

Köhlhorster Str. 73
28779Bremen

Pfarrbüro

Adresse:	Kontakt:	Öffnungszeiten:	
	info@sanktmarienzentrum.de	Mo, Di, Mi, Fr	8:30 - 12:00
Fresenbergstr. 20	Regina Ahrens (0421) 69050-22	Mo	15:00 - 17:00
28779 Bremen	Beate Adamek (0421) 69050-23	Do	15:00 - 16:00

Unsere Gemeinde im Internet: http://www.sanktmarienzentrum.de
Bankverbindung: Volksbank Bremen-Nord eG BLZ: 291 903 30 Kto: 300 111 300